



Abschlussbericht zum Auslandssemester an der Coastal Carolina University

Name: Fabian Ferdinand

Matrikel-Nummer: 9020445

Auslandssemester im Fachsemester: 5

Schwerpunktfach im Ausland: Economics

Ansprechpartnerin an der HBRS: Stefanie Drügg

Ansprechpartnerin an der CCU: Melissa Paschuck



Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
BEWERBUNGSVERFAHREN	3
BESCHREIBUNG DER HOCHSCHULE/FAKULTÄT	4
BESCHREIBUNG DER REGION	5
WOHNUNGSSUCHE	5
EINBINDUNG IN DEN STUDIENVERLAUFS DES BA-STUDIENGANGES	6
BESCHREIBUNG DER GEWÄHLTEN KURSE	7
KOSTENAUFSTELLUNG UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN	9
FAZIT	9



Bewerbungsverfahren

Ein Auslandssemester findet für gewöhnlich im fünften Fachsemester statt. Daher ist es ratsam, sich bereits im dritten Semester darüber im Klaren zu werden ob und falls ja wo man dieses Semester absolvieren möchte. Die Veranstaltung des International Office ist hierfür ein guter erster Wegweiser. Außerdem bietet die Website der Hochschule einige hilfreiche Tipps für ein Auslandssemester im Allgemeinen. Steht die Entscheidung fest ein Auslandssemester zu absolvieren, gilt es sich für ein Land und eine (aus Kostengründen vorzugsweise) Partnerhochschule zu entscheiden. Auch hier bietet die Website der Hochschule eine gute Hilfestellung, da sie eine Liste mit allen Partnerhochschulen, sortiert nach Ländern bereithält. Da mein Wunsch ein Auslandssemester in den Vereinigten Staaten von Amerika zu bewältigen von Anfang an feststand, fiel meine Wahl relativ schnell auf die Coastal Carolina University in South Carolina. Da ich des Weiteren Mitglied im Programme for Excellence der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg bin, bietet die Coastal Carolina University neben ihrem guten Ruf noch einen weitere netten Bonus: die Wall Fellows. Ein renommiertes "Honors" Programm, in das man als Programme for Excellence Mitglied Zugang erhält.

Wichtig für die Bewerbung an der CCU ist zu wissen, dass ein Auslandssemester dort nur im Wintersemester möglich ist, da einige Kurse nur im Winter angeboten werden. Nach Abgabe der (umfangreichen) Bewerbungsunterlagen gilt es auf eine interne Zusage der Hochschule zu warten. Erst wenn diese erteilt ist wird die Bewerbung an die Coastal Carolina University nach Amerika geschickt. Auf die Antwort, in Form eines schicken Briefumschlags, darf man allerdings schon ein paar Wochen warten. In dem Briefumschlag ist ein Willkommensschreiben, wichtige Kontakte, notwendige Unterlagen zur Visabeantragung und die Zugangsdaten zum Onlineportal (WebAdvisor) der Universität enthalten. Sehr wichtig ist das beiliegende Informationsblatt über die Anforderungen an Impfungen. Gerade in diesem Punkt sind die Amerikaner vielleicht etwas überpenibel, was dafür sorgen kann, dass man nicht an die Universität kommen darf, falls man sich nicht nachimpfen lässt. Als nächster



Schritt empfehle ich sich um das Visum zu kümmern. Da der Vorgang nicht ganz unkompliziert ist und man einige Unterlagen benötigt, können hier einige Wochen vergehen und ein Eilvisum kostet viel Geld und ist mit unnötigem Stress verbunden. Sollte man das endgültige „Okay“ von der CCU erhalten und sein Visum aus einer US-Botschaft in Berlin, Frankfurt oder München erhalten haben, steht der Reise in die Vereinigten Staaten nichts mehr im Wege. Bei der eigentlichen Einreise ist zu beachten, dass trotz vorhandenem Visum die Entscheidung über einen Zutritt letztendlich in der Entscheidungsgewalt des Beamten am Flughafen liegt. Daher empfiehlt es sich hier, sich noch einmal von seiner besten Seite zu zeigen und auf etwaige Fragen wie „Warum möchten Sie ausgerechnet in den Vereinigten Staaten studieren?“ oder „Was genau studieren Sie überhaupt?“ vorbereitet zu sein.

Beschreibung der Hochschule/Fakultät

Die Coastal Carolina University liegt in Conway im US-Bundesstaat South Carolina. Die Universität bietet über 50 verschiedene Studiengänge an, verfügt über 10.000 Studenten und wächst immer noch sehr schnell. Als ein Wirtschaftswissenschaftler befindet man sich hauptsächlich im sogenannten Wall College



Wall Building

(benannt nach einem der Hauptsponsoren der Universität E. Craig Wall).

Hier kann man in 6 verschiedenen Fachrichtungen (Accounting, Economics, Finance, Marketing, Management, Resort Tourism Management) ausgebildet werden. Außerdem befindet sich hier das Wall Center for Excellence, indem Workshops und Hilfe bei



Hausaufgaben / Tutorien angeboten werden. Des Weiteren befindet sich hier das Büro der bereits erwähnten Wall Fellows. Ein Eliteprogramm, in welchem die besten Studierenden der Universität untergebracht sind und dort gesondert geschult werden. Ich hatte das Glück, durch das Programme for Excellence der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Teil dieses Programms zu sein.

Die Wall Fellows dienen der individuellen Förderung von einem sehr kleinen und ausgewählten Studierendenkreis an der Coastal Carolina University. Was genau in dem Programm gemacht wird, findet sich im Kapitel der Modulschreibung wieder.

Beschreibung der Region

Conway liegt im US-Bundesstaat South Carolina und hat etwa 20.000 Einwohner. Mit dem Auto etwa 20 min entfernt liegt Myrtle Beach, eine sehr große Touristenregion. Zwar relativ unbekannt für Ausländer, dennoch ein großer Magnet für Urlaub machende Amerikaner (über 15 Millionen Touristen pro Jahr). Hervorzuheben ist der „Broadway“ mit über 100 verschiedenen Einkaufsmöglichkeiten, 17 Restaurants, 3 Kinos und vielen Nachtclubs. Was man allerdings erwähnen sollte ist, dass man ohne ein Auto relativ aufgeschmissen ist. Zwar ist die Verbindung zwischen Campus und Wohnort durch einen Shuttlebus ausreichend versorgt, sieht es zum Feiern oder zum Einkaufen leider schon etwas düsterer aus.

Wohnungssuche

Eine wirkliche Wohnungssuche gibt es nicht, da es für international students Pflicht ist auf dem Campus bzw. im University Place zu wohnen. Was sich im ersten Moment sehr nett anhört ist leider das größte Manko an der Coastal Carolina University. Da nicht nur die international students dort wohnen müssen, sondern auch die Freshman und Sophomore students (Erst- und Zweitsemester) ist der Altersdurchschnitt gerade für uns als Fünftsemester sehr gering, da alle älteren Semester von dort relativ schnell ausziehen, da es sehr viele Regeln gibt (u.a. kein Alkohol / Tabak im University Place). Sollte einen weder das junge



Durchschnittsalter, noch die restlichen Regeln stören, ist der UP allerdings eine wirklich tolle Wohnmöglichkeit: gute und saubere Wohnungen, sehr gute Anbindung an den Campus und viele Beschäftigungsmöglichkeiten (Pool, Basketball, Volleyball, ...).

Ein weiteres Manko ist, dass die Wohnungen leider komplett leer sind. Alles was man vorfindet ist ein Bett, Schreibtisch und ein Schrank. Jegliche Utensilien (anfangend bei Bettwäsche und aufhörend bei Bratpfannen) muss man sich im Walmart selbst kaufen. Hierzu bietet das International Office vor Ort aber einige Trips am Anfang an.

Einbindung in den Studienverlaufs des BA-Studienganges

Ich werde mir mein Auslandssemester als das Schwerpunktfach Economics anrechnen lassen. Dies sollte im Vorfeld genau mit Frau Drügg abgesprochen werden damit an der Coastal Carolina University die richtigen Kurse (aus mehreren 100 verschiedenen) gewählt wird.

Meine gewählten Kurse (für das Schwerpunktfach vier und TopSim + WiPo) sind die folgenden:

- Economics and National Security (Schwerpunktfach)
- Global Issues in Economics (Schwerpunktfach)
- Economics in Sports (Schwerpunktfach)
- Intermediate Macroeconomic Theory (Schwerpunktfach)
- Consumer Economics (TopSim)
- Wall Fellows: Leadership (WiPo)

Wie die Noten vor Ort später mit den Noten in Deutschland verrechnet werden kann ich leider an dieser Stelle noch nicht sagen, da ich mich noch nicht allzu groß damit beschäftigt habe. Ich finde aber, dass es hier deutlich einfacher ist gute Noten zu erzielen. Nicht zwingend, weil der Stoff einfacher ist (ist er nicht) aber, weil hier nicht nur eine einzige Klausur am Ende des Semesters geschrieben wird. Bereits in den ersten vier Wochen habe ich schon in jedem Fach mehrere Tests, Exams oder bewertete Präsentationen gehalten, die alle mit in die



Endnote einspielen. Man hat also deutlich mehrere Möglichkeiten eine gute Note zu erzielen, bzw. ein schlechter Tag bei einer Klausur wird hier deutlich harmloser bestraft, als in Deutschland.

Beschreibung der gewählten Kurse

- Economics and National Security

In diesem Economics Kurs geht es hauptsächlich um historische Ereignisse, die die USA dazu veranlasst haben ökonomisch zu reagieren. Seien es verhängte Strafen an andere Länder oder dem Krieg gegen den Terrorismus, in diesem Kurs wird darüber gesprochen. Der Dozent, Dr. Edwards, ist meiner Meinung nach der fähigste Professor, den ich je getroffen habe. Er ist zwar sehr fördernd (nicht einfach eine gute Note zu erzielen) aber ich habe selten einen Professor gehabt, bei dem ich mehr gelernt habe und dem ich lieber zuhören konnte.

- Global Issues in Economics

In diesem Economics Kurs geht es hauptsächlich um das aktuelle Weltgeschehen und seine Auswirkungen auf die Economy von Amerika. So behandelten wir (ich war im SS 14 dort) Ebola, Boko Haram und andere aktuelle Weltgeschehen. Der Dozent ist leider recht langweilig und gestaltet die Vorlesung recht öde, was schade ist, da man meiner Meinung nach gerade mit dem aktuellen Weltgeschehen deutlich spannender umgehen kann als er es getan hat.

- Economics in Sports

Wie der Name schon verrät geht es in diesem Kurs hauptsächlich darum die Relevanz von Economics im (Profi)Sportbereich aufzuzeigen. So wird hauptsächlich die Relevanz im Baseball und Football durch viele Praxisbeispiele und Übungen spannend erklärt. Ein Kurs, der nicht nur von Economics Studenten besucht wird, da der



Professor Dr. Weinbach ein sehr netter und lustiger Mensch ist, der es versteht selbst den etwas „trockenen“ und teils schwierigen Stoff gut zu vermitteln.

- Intermediate Macroeconomic Theory

Dr. Edwards stellte diesen Kurs in der ersten Vorlesung als „einen der schwierigsten Kurse an der gesamten Coastal Carolina University“ vor. Was sich erst wie ein Spaß anhörte, wurde recht schnell bittere Realität. Ein Kurs, der von tiefer gehender Economics Theorie nur so strotzt und sehr fordernd ist. Der Durchschnitt hier ist ein C-, was in etwa 3,5 in Deutschland entspricht. Von Vorteil war, dass es sich bei dem Dozent, um den bereits im Vorfeld gelobten Dr. Edwards handelt, der zumindest die Materie gut und anschaulich erklärt. Trotzdem sicherlich keine geschenkte Note.

- Consumer Economics

Ein Kurs, der hauptsächlich für neue Studierende in Amerika gedacht ist und grundlegende Dinge, wie Versicherungen und Stocks/Bonds/usw. erklärt. Ich hatte diesen Kurs als einen Onlinekurs, daher kann ich nicht viel über die Qualität der Vorlesung sagen.

- Wall Fellows

Die bereits angesprochenen Wall Fellows sind das Eliteförderprogramm der CCU und dienen der individuellen Förderung der Teilnehmer. Eine Registrierung für diesen Kurs ist nicht möglich, da man Teil des Programms sein muss, um diesen Kurs beitreten zu können. Die einzige andere Möglichkeit ist es, im Programme for Excellence der HBRS zu sein und über dessen Austausch seinen Weg in das Programm zu finden. Hat man dies geschafft, erwarten einen in diesem Programm sehr viele Gastleser, Projekte, wie z.B. die Planung eines Trips der Gruppe nach Europa und viele andere Dinge. Dieser Kurs ist nicht zu vergleichen mit den anderen Kursen, die ich absolviert habe, da es um einiges fordernder ist, viele Projekte mit den anderen Teilnehmer gibt und durch den Elitestatus des Programms sehr viel von einem verlangt wird. Das dafür „nur“ ein Kurs in Deutschland anerkannt wird fand ich etwas unverhältnismäßig, da das Arbeitspensum des Wall Fellows Kurs mindestens das Doppelte, wenn nicht das Dreifache, eines normalen anderen Kurses hier war.



Kostenaufstellung und Finanzierungsmöglichkeiten

Ein Auslandssemester in den Vereinigten Staaten von Amerika ist leider sehr teuer. Vor Allem im Vergleich mit Deutschland (da wir den großen Vorteil genießen, dass wir keine Studiengebühren haben) ist es sehr teuer. So kommen ungefähr \$6000 Studiengebühren (weitere \$6000 wurden von der Hochschule „bezahlt“ da es sich um eine Partneruniversität handelt), \$1800 für einen Mealplan (kann innerhalb der ersten zwei Wochen gekündigt werden) und \$4000 für die Unterkunft auf einen Studierenden von unserer Hochschule zu.

Um diese immensen Kosten zu reduzieren bietet die Hochschule ein Stipendium namens PROMOS an, was einem zumindest eine gewisse Starthilfe gibt. Des Weiteren gibt es das Fulbright Stipendium, für welches man sich ebenfalls über die Hochschule bewerben kann. Hierfür sind zwei Gutachten von Professoren und ein Motivationsschreiben notwendig. Außerdem gibt es natürlich die Möglichkeit sich für Auslands BAföG zu bewerben, da ERASMUS (nur Europa) leider nicht möglich ist.

Fazit

Alles in Allem kann man also sagen, dass ein Auslandssemester in Amerika recht teuer aber meiner Meinung nach definitiv lohnenswert ist. Durch die nette und willkommene Art der Amerikaner fällt es recht leicht Anschluss und neue Freunde zu finden. Auch ist das Bildungssystem nicht komplett unterschiedlich, dass man sich gar nicht zurecht finden würde und nach einiger Eingewöhnungszeit lernt man es sogar zu schätzen. Vor Allem wenn es auf die Finals zugeht und man sich bereits einen gewissen Puffer an guten Noten angeeignet hat, fällt die Lernerei doch deutlich angenehmer aus, als in Deutschland, wenn alles von einer einzigen Note abhängt.